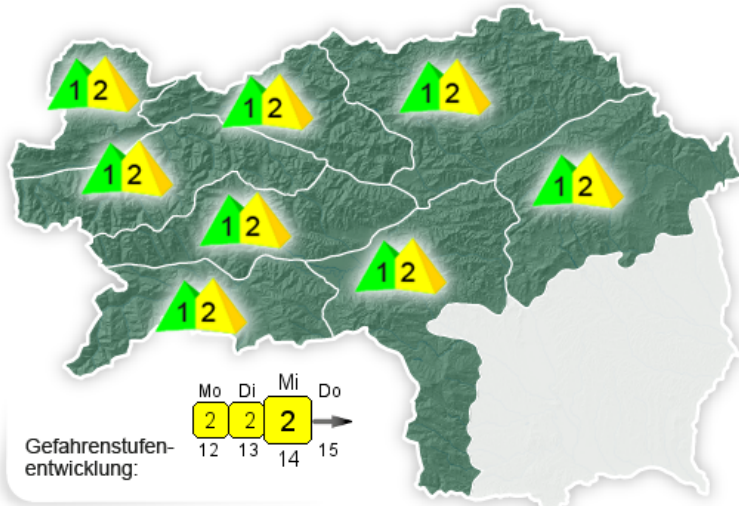




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 14.03.2018**
(herausgegeben: Dienstag, 13.03.2018, 15:40 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Nassschnee



Tribschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/druchnässt



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Tagesgang der Lawinengefahr - Nassschneeproblematik!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark ist die Lawinengefahr dem Tagesgang unterworfen. Nach wie vor können sich kleine nasse Schneeplatten bzw. Lockerschneelawinen von selbst lösen. In den Hochlagen wachsen die Schneemäuler weiter an. Gleitschneeaktivität ist jederzeit möglich. In den Hochlagen in extrem steilen vereinzelt Nordhängen kann eine Auslösung eines Schneeblattes durch große Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden. Besonders zu beachten ist der Ostsektor, hier haben sich am Dienstag frische Tribschneelinsen gebildet.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wurde je nach Höhenlage und Exposition feucht und nass. Nur in den schattseitigen Hochlagen (über 2000m) gibt es noch Kältereserven. Im Altschnee schwächen kantige Formen unter einem Harschdeckel die Schneedecke. Eine nachhaltige Verfestigung der Schneedecke in den tiefen und mittleren Lagen wird aufgrund der milden Temperaturen am Mittwoch nicht erwartet.

Wetter

Am Mittwoch gibt es in der Steiermark weiterhin einen Mix aus Sonne und Schneeschauer. Die meisten Schauer gibt es im Nordstaugebiet bzw. in den Niederen Tauern. In den südlichen Gebirgsgruppen zeigt sich länger die Sonne. Die Schneefallgrenze liegt bei 1000m. Die Temperaturen gehen ein wenig zurück und liegen in 2000m bei -3 Grad. Der Wind weht mäßig aus Nordwest.

Tendenz

Am Donnerstag dreht die Strömung auf Süd und bringt föhniges sonniges Wetter. Im Bereich der Gurk- und Seetaler Alpen ist mit Schneeschauern zu rechnen. Der Tagesgang der Lawinengefahr ist zu beachten!

Der nächste Prognosebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

